

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 80 (2018)
Heft: 4: Klassenlehrerin/Klassenlehrer

Rubrik: Geschäftsleitung LEGR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Geschäftsleitung LEGR 2017/18

Personal

Geschäftsleitung

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin
Erika Sigrist, Vizepräsidentin, Fraktion
Heilpädagogik
Jürg Mächler, Fraktion Primar
Christine Hügli-Hartmann, Fraktion
Kindergarten
Andreas Spinas, Fraktion Sek 1
Anita Gabathuler, Fraktion Handarbeit &
Hauswirtschaft
Donat Rischatsch, Fraktion Sek 1, ständig
vertreten durch Urs Stirnimann
Martijn van Kleef, Fraktion Primar

Ausschuss GL LEGR

Sandra Locher Benguerel, Präsidentin
Jöri Schwärzel, Leiter der Geschäftsstelle

Revision

Urs Stirnimann, Sandra Bucher

Fraktionskommissionen

Kindergarten: Christine Hügli (Präsidentin),
Susanne Schmid, Ursina Seeli, Janine
Zimmermann
Primar: Martijn van Kleef (Präsident), Jürg
Mächler, Chasper Valentin, Claudio Caviezel,
Laura Lutz

Sek 1: Andreas Spinas (Präsident), Urs
Stirnimann, Donat Rischatsch, Stefano
Anotta, Mario Wasescha

Heilpädagogik: Erika Sigrist (Präsidentin),
Markus Hofmann, Corina Peterelli, Miriam
Rischatsch

Handarbeit & Hauswirtschaft: Anita
Gabathuler (Präsidentin), Karin Näf, Katja
Gurt, Sandra Bucher, Nadia Cathomas

Redaktion Bündner Schulblatt

Fabio Cantoni, Sandra Locher Benguerel,
Chantal Marti, Cornelia Cabiallavetta, Jöri
Schwärzel

Koordinationsausschuss Pensioniertenclub

Hedi Luck, Hans Finschi, Doris Haltiner

Geschäftsstelle

Jöri Schwärzel

Mitglieder

2'300 Aktiv- und Passivmitglieder
1'930 AbonnentInnen Bündner Schulblatt

Das Berichtsjahr war ein spannendes,
reiches und beanspruchendes. Die
Geschäftsleitung LEGR hat sich als Team
unter der Führung von Sandra Locher
Benguerel den Herausforderungen gestellt
und sich für eine starke Bündner Volks-
schule engagiert.

Geschäftsleitung LEGR und Fraktionen

Die GL LEGR traf sich zu 12 Sitzungen, zu
einer eintägigen Klausur, zu zwei Treffen mit
dem EKUD, zu einem Treffen mit der Leitung
der Pädagogischen Hochschule Graubün-
den (PHGR) und zu einem gemeinsamen
Schneesporttag. Um die umfangreichen
Traktanden zu bearbeiten, waren oft halb-
tägige Sitzungen nötig. Die Präsidentin nahm
insgesamt an über 50 internen und externen
Sitzungen teil, die weiteren Mitglieder der Ge-
schäftsleitung jeweils an 20 bis 30 Sitzungen.
Die Kommissionen der Fraktionen waren wie
immer sehr aktiv, was sich in vielfältigen Pro-
jekten zeigt. Diese Aktivitäten werden wie die
anderen Tätigkeiten der Fraktionen in deren
eigenen Jahresberichten wiedergegeben.

Veranstaltungen

Jahrestagung 2017

An der Jahrestagung vom Mittwoch, den 27.
September 2017 in Bergün nahmen rund 350
Personen teil. Das Hauptreferat hielt Prof.
Wolfgang Endres. Die Delegiertenversamm-
lung fand am Vormittag statt – zum vorletzten
Mal. Aufgrund des Druckes des Schulbehör-
denverbandes wird die Jahrestagung inkl. De-
legiertenversammlung gemäss Beschluss der
DV ab 2019 an einem Samstag stattfinden.

Netzwerktagung heterogen lernen

Der LEGR unterstützte erneut diese Fach-
tagung und ermöglichte damit seinen Mit-
gliedern vergünstigte Tagungskosten.

Veranstaltungen der Fraktionen

Verschiedene Fraktionen waren auch mit
Veranstaltungen aktiv:

- Fraktion Handarbeit & Hauswirtschaft
LEGR: Fraktionskonferenz mit Weiterbil-
dungskursen.
- Fraktion Sek 1 LEGR: Austauschtreffen mit
dem BGS, Chur.
- Der Begegnungstag der Fraktion Primar
konnte nicht stattfinden.

5. Bündner Bildungstag vom 10. April 2019

Zusammen mit dem Schulbehördenverband
und dem Verband der Schulleitenden will der
LEGR im 2019 den 5. Bündner Bildungstag
durchführen. Im Herbst wurde das Organi-
sationskomitee gegründet. Es besteht
aus den Präsidien der drei Verbände. Die
operative Leitung liegt bei der Geschäftsstel-
le LEGR. Bis Juni 2018 konnte ein vielver-
sprechendes Programm zusammengestellt
werden. Im Herbst wird der Bildungstag dann
ausgeschrieben.

Kommunikation

Schulhausdelegierte

Unsere Schulhausdelegierten übernehmen
vor Ort eine zentrale Funktion in der Verbin-
dung zu unseren Mitgliedern. Sie wurden
auch im vergangenen Verbandsjahr regel-
mässig mit aktuellen Informationen sowie
Positionen der Geschäftsleitung bedient.

Bündner Schulblatt

Wiederum konnte die Redaktion des Bündner
Schulblatts sechs Nummern publizieren.
Sie widmeten sich folgenden Hauptthemen:
Elternarbeit in der integrativen Schule,
Kinderrechte, Beziehungsarbeit, Spielen
in der Schule, Lehrmittel sowie Wirtschaft
Arbeit Haushalt. Trotz stets guter Kritik sin-
ken die Abo-Zahlen kontinuierlich, wenn auch
sehr langsam.

Website, Facebook

www.legr.ch ist immer aktuell. Zirka einmal wöchentlich «postet» der Leiter der Geschäftsstelle Neuigkeiten auf der Willkommensseite. Auf der Facebookseite des LEGR posteten GL-Mitglied Andreas Spinas und Geschäftsstellenleiter Jöri Schwärzel über 200 Beiträge.

Medienarbeit

Der LEGR ist weiterhin gut in allen Bündner Medien vertreten. Sei es mit eigenen Medienmitteilungen, mit Red und Auskunft durch unsere Präsidentin oder meist mit einer Mischung davon. Für die Bündner Medienschaffenden ist der LEGR immer noch die Institution, die gefragt ist, wenn es um die Volksschule geht. Thematisch stand der Lehrplan 21, die Fremdspracheninitiative und Fragen der Digitalisierung in der Bildung im Fokus.

Schulteambesuch in Ilanz

Andreas Spinas und Jöri Schwärzel durften den LEGR beim Schulteam in Ilanz vorstellen, damit auch die noch fehlenden Lehrerinnen und Lehrer dem LEGR beitreten wollen.

Information für Studierende der PHGR

Der Ausschuss der GL LEGR konnte im März 2018 an einer Informationsveranstaltung den Studierenden des 3. Studienjahres den LEGR vorstellen und damit für neue Mitglieder werben.

Schwerpunktthemen

Lehrplan 21 Graubünden

An der Delegiertenversammlung LEGR stand die Haltung des Verbandes zur Doppelinitiative gegen den Lehrplan 21 zur Debatte. In einem fundierten und ausführlichen Dossier zuhanden der Delegierten legte die Geschäftsleitung LEGR ihre Ablehnung der Doppelinitiative dar. Die Delegierten folgten

dem Antrag der Geschäftsleitung mit einer Gegenstimme. Der Weg, den die Initianten einschlagen wollen, findet keine Zustimmung in der Lehrerschaft.

Im Frühling 2018 erschien dann die regierungsrätliche Botschaft an den Bündner Grossen Rat. Die Haltung der Regierung deckt sich mit der des LEGR und seiner Mitglieder. Die Grossratsdebatte und die darauf folgende Volksabstimmung werden im kommenden Vereinsjahr stattfinden.

Resonanzgruppenbericht Lehrplan 21 Graubünden

Der Lehrplan 21 Graubünden war auch im vergangenen Verbandsjahr ein ständiges Traktandum an den Sitzungen der Geschäftsleitung LEGR und der Fraktionskommissionen. Seit 2016 trifft sich die Resonanzgruppe Lehrplan 21 Graubünden regelmässig. Im vergangenen Verbandsjahr fanden zwei Resonanzgruppensitzungen statt sowie zwei erweiterte Resonanzgruppensitzungen rund um die Handreichung 3. Klasse Sekundarstufe I. Zusätzlich standen wir in diversen Themen ausserhalb der Sitzungen in einem Austausch mit der Projektleiterin des Lehrplan 21.

Hauptthemen

1. Handreichung Didaktik und Organisation 3. Klasse Sekundarstufe I:

Der LEGR und die Fraktionskommission SEK 1 waren in die Erarbeitung der Handreichung einbezogen. In einem ersten Schritt wurden die Handreichungen zur Individualisierung der erweiterten Resonanzgruppe vorgestellt, in welcher auch die beiden Vertreter der GL der Fraktionskommission SEK 1, Andreas Spinas und Urs Stirnimann, vertreten waren. Wir brachten mündlich und schriftlich umfangreiche Rückmeldungen ein. Nach Einarbeitung der Rückmeldungen fand nochmals eine erweiterte Resonanzgruppensitzung statt, in welcher wir Rückmeldungen auf unsere

Vernehmlassung erhielten mit erneuter Gelegenheit, Stellung zu beziehen. Im Juni erhielten wir eine Zusammenstellung unserer eingeflossenen Rückmeldungen und damit war der Prozess der Erarbeitung der Handreichung abgeschlossen. Abschliessend kann gesagt werden, dass unsere Positionen und Einwände ernst genommen wurden und unsere Anliegen meist eingeflossen sind. Auch wenn dies oft in Form von Kompromissen war, darf der Prozess über alles gesehen als sehr positiv gewertet werden. Wir erlebten unsere Mitwirkung als echte Partizipation. Die Handreichung wird den Schulen im September 2018 zur Verfügung gestellt und im Herbst werden die Schulhausteams über die Neuerungen informiert. Entscheidend für die Umsetzung in die Praxis wird die Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer sein. Diese finden im Winter/Frühling 2019 statt.

2. Lehrmittelsituation für Romanisch- und Italienischbünden

Durch den Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern aus Romanisch- und Italienischbünden hat sich gezeigt, dass die Lehrmittelsituation äusserst unbefriedigend ist und ein Dauerthema bleibt. Der LEGR weist regelmässig darauf hin, dass es höchst unzufriedenstellend ist, dass für die obligatorischen neuen Fächer (M&I, Ethik,...) keine Lehrmittel (oder mindestens Materialien) in den Kantonssprachen zur Verfügung stehen. Die Arbeitsbelastung dieser Lehrpersonen wird durch aufwändige Übersetzungsarbeiten stark erhöht, dies kombiniert mit der Einführung neuer Fachinhalte. Wir wurden im vergangenen Verbandsjahr mit Vorschlägen zur Verbesserung der Situation vorstellig.

3. Medien und Informatik

Mit dem Lehrplan 21 hält auch die Digitalisierung Einzug in die Bündner Schulen. Mit

der Handreichung Medien und Informatik steht den Bündner Schulen ein gutes Instrument zur Verfügung. Die konkrete Umsetzung vor Ort stellt die Bündner Schule jedoch vor Herausforderungen. Diese thematisierten wir gemeinsam mit den Schulsozialpartnern. Es ging um: Beratung/Coaching im Bereich der Umsetzung, pädagogischer und technischer Support, Weiterbildung, Lehrmittel, Tastaturschreiben und Praxisaustauschtreffen.

4. Anträge – Folgende Anträge reichten wir beim Regierungsrat ergänzend zu den Resonanzgruppensitzungen ein:

- Im Zuge der Auseinandersetzung mit der Neugestaltung des 9. Schuljahres haben sich in Bezug auf die Organisation sowie Notengebung des Fachs Textiles und Technisches Gestalten im 3. Zyklus zwei Anträge ergeben. Die Anträge wurden geprüft, jedoch abgelehnt.
- Basisschrift: Wir stellten einen Antrag, dass unter gewissen Bedingungen die Einführung der Basisschrift in der Unterstufe flexibel gestaltet werden kann. Der Antrag wurde bewilligt.
- Zulassung zu ERG Weiterbildung: Gemeinsam mit dem VSLGR reichten wir den Antrag ein, dass Kindergartenlehrerinnen sowie Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen innerhalb des Schulkontingents die Zusatzausbildung ERG absolvieren können. Der Antrag wurde bewilligt.

5. Weitere Themen

Die bearbeiteten Themen waren sehr umfassend, stellvertretend seien hier drei weitere genannt: Elterninformationsset LP 21, Stundenplangestaltung (Umsetzung Lektionentafel), Weiterbildung (Zulassungen, Anmeldemodalitäten).

Fazit

Die Delegiertenversammlung hat im Herbst 2017 den Antrag bestätigt, dass der LEGR die Einführung des Lehrplan 21 weiterhin kritisch und konstruktiv begleitet. Auch in diesem Jahr fand der Austausch auf einer sachlichen und wertschätzenden

Basis statt. Wir erhielten von Seiten des AVS immer die nötige Aufmerksamkeit für unsere Positionen, Fragen, Kritiken und Anträge. Die Mitglieder der Resonanzgruppe des AVS und der PHGR hatten stets ein offenes Ohr und offene Türen für uns. Die dadurch geschaffenen kurzen Wege haben sich in mancherlei Hinsicht bewährt. Die Geschäftsleitung LEGR dankt für die sehr gute Zusammenarbeit. Sie ist der Meinung, dass sich diese Form der Begleitung des LP 21 GR aus Sicht des LEGR sehr bewährt hat und dass damit die notwendige und wichtige Resonanz zum LP 21 GR geschaffen und der Praxisbezug gewährleistet ist, auch wenn wir nicht immer die Auffassung des AVS teilen. Der Praxistest für den neuen Lehrplan für Graubünden steht kurz bevor, ab 1. August gilt er. Die Lehrerinnen und Lehrer brauchen genügend Zeit, den neuen Lehrplan umzusetzen. Wir sind überzeugt, dass es für die kommenden drei Umsetzungsjahre wichtig ist, die Arbeit der Resonanzgruppe fortzusetzen und werden deshalb diesen Weg weitergehen.

Lohnklage Kindergarten

Im Herbst wurde die sorgfältig vorbereitete Diskriminierungsklage gegen die Löhne von Bündner Kindergartenlehrpersonen beim Verwaltungsgericht eingereicht. Sie richtet sich stellvertretend gegen drei Gemeinden, deren Volksschule grundsätzlich als fortschrittlich gelten. Als Klagende treten Einzelpersonen wie auch der LEGR und die Frauenzentrale auf.

Kurz vor Einreichung erhielten wir einen Dämpfer aufgrund des Bundesgerichtsentscheids zur Lohnklage Zürich. Da es in Zürich jedoch um die zeitliche Beanspruchung geht, in Graubünden jedoch gegen den Lohn, wurde die Lohnklage trotzdem eingereicht. Über Winter fand dann der Schriftenverkehr zwischen den Parteien statt. Nun warten wir gespannt auf die Gerichtssitzung.

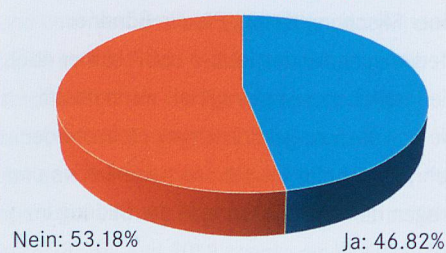
Frühfremdsprachen

Die Delegiertenversammlung bestätigte ihren früheren Entscheid, dass die Basis zur Fremdspracheninitiative befragt werden soll

und der LEGR nur dann in den Abstimmungskampf steigt, wenn daraus eine $2/3$ -Mehrheit für oder gegen die Fremdspracheninitiative resultiert. Die regierungsrätliche Botschaft zu den Frühfremdsprachen erschien im März 2018. Sie empfahl dem Parlament die Fremdspracheninitiative zur Ablehnung – vor allem wegen der komplizierten Organisation und der hohen Kosten auf Grund der Gerichtsentscheide zur diskriminierungsfreien Umsetzung. Knapp zwei Wochen später erhielten die Mitglieder die Materialien zur Urabstimmung: Ein ausgewogenes Dossier mit Pro und Kontra und dem persönlichen Zugangscode zur Urabstimmung.

Resultate:

Die Fremdspracheninitiative wird bei nur 21.7% Stimmbeteiligung knapp abgelehnt.



Im Juni 2018 fand dann die Grossratsdebatte zur Fremdspracheninitiative statt. Die Mitglieder des Grossen Rats lehnten die Fremdspracheninitiative wie auch teilweise kurzfristig eingereichte oder angedachte Gegenvorschläge ab. Die Volksabstimmung wird im neuen Vereinsjahr stattfinden, ohne dass der LEGR dabei aktiv in den Abstimmungskampf eingreift (s. oben).

Muster-Berufsauftrag

Der LEGR erstellte – ausgehend vom fundierten Luzerner Berufsauftrag – einen Entwurf für einen Bündner Muster-Berufsauftrag. Er wurde den Sozialpartnern zur Prüfung vorgelegt und am Runden Tisch diskutiert. Nun steht er in den Vorständen des SBGR und des VSLGR zur Diskussion mit der Frage, ob es ein gemeinsam getragener Muster-Berufsauftrag für die Bündner Schulen werden soll. Es soll nur ein Muster-Berufsauftrag werden, der in jeder Gemeinde angepasst werden

muss. Im Tätigkeitsbereich «Unterricht» soll der Zeitaufwand nie protokolliert werden müssen. Bei den anderen drei Tätigkeitsbereichen wird nur dann die Zeit protokolliert, wenn es beispielsweise in einem Streitfall um die Klärung geht, wieviel eine Lehrperson in diesen Bereichen arbeitet. Der Entwurf entspricht der aktuellen gesetzlichen Grundlage und nicht den Wünschen des LEGR bezüglich Arbeitsbedingungen (s. unten).

Forderungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen

An der Klausur im August 2017 erarbeitete die Geschäftsleitung aufgrund der nicht erfüllten Forderungen bei der Totalrevision des Schulgesetzes eine erste aktuelle Liste möglicher Wünsche und Forderungen bezüglich der Arbeitsbedingungen von Lehrpersonen der Bündner Volksschule. Diese wurde in den anschliessenden Sitzungen angepasst und konsolidiert, so dass die Forderungen im Mai 2018 den Schulhausteams vorgelegt werden konnten. Die Teams wurden aufgefordert, die Forderungen zu priorisieren. An der Klausur im August 2018 wird sich die Geschäftsleitung mit den Resultaten befassen.

Integration von Flüchtlingen

Die kantonale Fachstelle für Integration fragte den LEGR an, ob pensionierte Mitglieder bereit wären, Flüchtlinge in der Ausbildung bei schulischen Fragen zu begleiten. Der LEGR konnte der Fachstelle ein gutes Dutzend Freiwillige vermitteln. Leider wurde das Projekt auf Eis gelegt.

Vernehmlassung zum Mittelschulgesetz

Der LEGR beteiligte sich an der Vernehmlassung zur Totalrevision des Mittelschulgesetzes. Der LEGR verlangt, die Volksschul- und Mittelschulbildung besser aufeinander abzustimmen. Es soll ein Dialog über didaktische und methodische Unterrichtsfragen zwischen der Volksschule und der Mittelschule stattfinden. Die Unterrichtsentwicklungen sollen koordiniert und ein Austausch gepflegt werden. Deshalb beantragt der LEGR eine institutionalisierte Form des

fachlichen Austauschs zwischen den beiden Stufen. Insbesondere betrifft dies die Einführung des Lehrplan 21 Graubünden.

Interne Themen

- Pensioniertenclub: Rund 70 Mitglieder sind im Pensioniertenclub LEGR. Leider wurden die vielen Angebote zu wenig genutzt, so dass auch Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Der Koordinationsausschuss hat sich mit dem Leiter der Geschäftsstelle zusammengesetzt. Die Anzahl der Angebote wird nun reduziert. Die GL LEGR hat zudem dem Antrag zugestimmt, dass der Verband die Kosten übernimmt, die entstehen, wenn die Beteiligung zu klein wäre. Damit können auch Angebote mit wenig Teilnehmenden durchgeführt werden. Im Vereinsjahr fanden drei Veranstaltungen des Pensioniertenclubs erfolgreich statt.
- Unsere Mitgliederverwaltung, die wir mit dem LCH und anderen Kantonalsektionen teilen, ist gemeinsam mit der IT-Firma in die Jahre gekommen. Der LEGR beteiligt sich deshalb an der Suche nach einer Ersatzsoftware.
- Die in den letzten Jahren steigenden Mitgliederzahlen beim LEGR scheinen nun oben angekommen zu sein. Der Anteil an organisierten Lehrpersonen liegt konstant bei rund 85%. Angesichts der Tatsache, dass innerhalb von 10 Jahren die Hälfte unserer Mitglieder ausgewechselt werden, müssen ständig neue Mitglieder angeworben werden.

Zusammenarbeit

LCH

Unser Hauptpartner ist der Dachverband LCH. An den Präsidiumskonferenzen LCH war der Ausschuss der Geschäftsleitung LEGR, d.h. die Präsidentin sowie der Leiter der Geschäftsstelle anwesend, ebenso am Schweizerischen Bildungstag. Eines der Hauptgeschäfte der Präsidiumskonferenz war das Positionspapier zur Digitalisierung in der Bildung. An der Delegiertenversammlung LCH dürfen vier Delegierte teilnehmen. Im 2018 waren es Sandra Locher Benguerel,

Martijn van Kleef, Corina Peterelli Fetz und Jürg Mächler. Die Delegierten wählten im Juni 2018 die neue Präsidentin des LCH, die heutige Solothurner Kantonalpräsidentin Dagmar Rösler.

Regionale Ostschweizer Lehrpersonen-Organisationen ROSLO

Die ROSLO trafen sich zu zwei Sitzungen und einem Austausch mit dem St. Galler Regierungsrat Stefan Kölliker, Präsident der EDK Ost. Der Ausschuss hat die GL LEGR vertreten.

Runder Tisch der Bündner Volksschule

Am Runden Tisch trifft sich der Ausschuss der GL LEGR mit den Präsidien unserer kantonalen Schulsozialpartner SBGR und VSLGR. Es fanden vier Treffen statt. Nebst der Vorbereitung der EKUD-Treffen ging es inhaltlich um die Verträge und Gründung des Organisationskomitees für den 5. Bündner Bildungstag, um die Umsetzung des Lehrplan 21 sowie den Berufsauftrag und um vieles mehr.

PHGR

Die Zusammenarbeit mit der PHGR ist vielfältig. Es gibt das jährliche Treffen der Leitungsgremien, Prorektorin Chantal Marti sitzt in der Redaktion des Schulblatts, die Weiterbildung der PHGR informiert mittels Schulblatt und Beilage, Dozentinnen und Dozenten leisten immer wieder wertvolle Beiträge zum Hauptthema des Schulblatts.

EKUD, AVS

Im Herbst und Frühling fanden die zwei offiziellen EKUD-Gespräche mit Regierungsrat Martin Jäger und Kadermitarbeitenden statt. Als Beispiel für den Inhalt eines Austauschs dient die Traktandenliste des Treffens vom Mai 2018:

- 1 Anerkennungsgreglement EDK
- 2 Elternbeitrag zu den Klassenlagern und Schulreisen
- 3 Berufseinführung Schulleitende
- 4 Obligatorische Weiterbildungen
- 5 Freie Lehrmittelwahl
- 6 Fahrplan Teilrevision Schulgesetz (Integration)

- 7 Zeitlicher Ablauf der beiden Abstimmungen Fremdspracheninitiative und Lehrplan 21 Graubünden
 - 8 Info über Urabstimmung Fremdspracheninitiative
 - 9 Notfall-App – Anschubfinanzierung
 - 10 Dank für die Unterstützung des Bündner Bildungstags
- Betreffend Resonanzgruppe zum Lehrplan 21 siehe unter «Lehrplan 21 Graubünden».

Grosser Rat

Durch unsere Präsidentin sind wir nicht nur im Parlament sondern auch direkt in dessen Bildungskommission vertreten. Dennoch versuchen wir unsere Gruppe der bildungsinteressierten Grossrätinnen und Grossräte mit guten Informationen zu bedienen und so die guten Beziehungen zu den Parlamentarierinnen und Parlamentarier aufrecht zu erhalten. Im Juni 2018 wurde unsere Präsidentin Sandra Locher Benguerel mit einem Glanzresultat wiedergewählt. Neu zieht auch der Leiter der Geschäftsstelle LEGR, Jöri Schwärzel in den Grossen Rat. GL-Mitglied Martijn van Kleef ist Grossratsstellvertreter.

Beirat

Ende März 2018 traf sich der Beirat in Chur zum Gedankenaustausch. Die GL freute sich, dass die Beiratsmitglieder so zahlreich der Einladung folgten. Den inhaltlichen Schwerpunkt legten wir auf die Forderungen zu den Arbeitsbedingungen. Wichtiger Bestandteil des Treffens war der gegenseitige Austausch im zweiten Teil.

Zusammenfassung der Berichte der LEGR-Delegierten in externen Institutionen, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Pensionskasse Graubünden

– Josef Züger

Josef Züger ist Ende des vergangenen Jahres als Vertreter aller Bündner Lehrpersonen in die Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden PKGR gewählt worden. Er ist zusätzlich im Anlageausschuss der PKGR, der für die Verwaltungskommission das

Anlegen der 3 Milliarden Franken vorbereitet. Wesentliches Geschäft für die Versicherten war die Änderung im Vorsorgereglement bzgl. der Öffnung der Erbschaften bei Todesfall. Die Verzinsung der Sparguthaben ist 2018 auf 1.5% (Vorgabe Bund: mind. 1%). Der technische Zinssatz liegt optimistisch bei 2.5%. Trotz einer Rückstellung von 1.5 Millionen Franken für eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes ergab das Geschäftsjahr 2017 eine Rendite von 7%, was einen aktuellen Deckungsgrad von 105.1% ergibt.

Standespolitische Kommission LCH

– Mario Wasescha

Die Standespolitische Kommission ist der gewerkschaftliche Arm des LCH. Themen sind in erster Priorität die Lohnforderungen. Nach 5 Jahren mit Forderungen wird ein Fazit gezogen und die Strategie neu diskutiert. Weiter beschäftigte sich die Kommission mit den Themen: Lohnklagen Kindergarten, Master für alle, Digitalisierung und Weiterbildung.

Sonderpädagogische Kommission LCH

– Corina Peterelli Fetz

Inhaltlich ging es um den Mangel an Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. 80% der als SHP arbeitenden Lehrpersonen sind nicht entsprechend ausgebildet. Dann ging es auch um die Gelingensbedingungen (Checkliste), um das Positionspapier zur Begabungsförderung, Ausbildungsänderung PH Luzern, Board für Notfalllektionen und um das Projekt «Starke Lernbeziehungen» im Kanton Zürich, das gemäss ZLV wenig positive Resultate gebracht hat.

Stufenkommission 4–8 LCH

– Christine Hügli

An den zwei Nachmittagen ging es, nebst den Diskriminierungsklagen in verschiedenen Kantonen, um den Vergleich der Kantone im Umgang mit dem LP 21 für den 1. Zyklus, den Verlag 4–8, um Positionspapiere und um die Darstellung der Stufe.

Stufenkommission Primar LCH

– Jürg Mächler

Es ging im Wesentlichen um diverse Positi-

onspapiere wie Digitalisierung, Masterausbildung etc. und um den Austausch unter den Kantonen.

Stufenkommission Sek I LCH

– Mario Wasescha

Die Kommission wurde in Zyklus 3 umgetauft und organisatorisch umgebaut, so dass es an zwei Tagen im Jahr Sitzungen gibt. Statt der früheren Vorstandssitzungen kann es thematische Zwischensitzungen geben.

Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung LCH

– Jöri Schwärzel

Die Stiftung verwaltet ein Vermögen von 3 Millionen Franken. Doch kommen keine unterstützbaren Gesuche rein. 90% des Gewinns aus der Vermögensverwaltung geht an den Solidaritätsfonds. So soll künftig Unterstützung von PH-Studierenden und Unterstützung von Mitgliedern, die aus dem Lehrberuf aussteigen wollen, gefördert werden.

Geschäftsstelle LEGR

Die Geschäftsstelle ist die erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder und die Fraktionen. Die vielfältigen Tätigkeiten umfassen administrative Aufgaben, Auskunftserteilung und Beratung, Mitarbeit im Ausschuss, Buchhaltung, Konzeption verschiedenster Projekte und vieles mehr. Im November 2017 konnten wir auf 10 Jahre Tätigkeit von Geschäftsstellenleiter Jöri Schwärzel für den LEGR zurückblicken. Die Geschäftsleitung LEGR dankt Jöri Schwärzel für sein grosses und erfolgreiches Engagement zu Gunsten der Bündner Lehrerinnen und Lehrer und der Bündner Volksschule im vergangenen Jahrzehnt.

Beratungsdienste des LEGR

Beratungsstellen für persönliche und allgemeine Schulfragen

Beratende: Marianne Parpan, Flurin Fetz, Robert Ambühl. Die Nachfrage nahm im vergangenen Geschäftsjahr ab. Es gab nur acht Personen, die sich an diese Beratungs-

stellen gewendet und dabei eine umfassende Erstberatung erhalten haben. Es ging um Konflikte mit den Vorgesetzten oder unter Lehrpersonen, Überforderung aufgrund der Heterogenität oder generelle Überforderung, Existenzsorgen oder Neuorientierung wegen kleinem Pensum und Kündigung.

Auffallend war, dass der Lehrplan 21 zu Verunsicherung bei Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrpersonen sowie bei Religionslehrpersonen führt, da diesen das Pensum gekürzt werden könnte oder wird.

Der Erschöpfung von Lehrpersonen muss aktiv vorgebeugt werden.

Rechtsberatung und Rechtsschutzversicherung

Jurist: Mario Thöny

In der Rechtsberatung waren die Beratungsleistungen wiederum leicht rückgängig. Von rund vierzig Anfragenden wurden 16 an unseren Juristen Mario Thöny weitergeleitet, was etwa dem Vorjahr entspricht. Vom Juristen zu behandelnde Themen waren: Lohn, Arbeitsvertrag, Haftungs- und Versicherungsfragen, Stellvertretung, Dispensation und rechtliches Gehör.

Zudem hatten wir auch Fälle, bei denen wir die Rechtsschutzversicherung auslösen

mussten. An die Versicherung wenden wir uns dann, wenn die Anfrage nicht mit einer kurzen Erstberatung abgeschlossen werden kann. D.h. wenn die Lehrpersonen bei der Durchsetzung ihrer Anliegen volle juristische Unterstützung brauchen. Mit Ausnahme eines grossen Falles konnten die Probleme aussergerichtlich soweit bereinigt werden, dass der Gang vor Gericht nicht notwendig wurde.

Dank

Ein Netzwerk von engagierten und interessierten Menschen unterstützte den LEGR auch im vergangenen Verbandsjahr. Ein grosser Dank geht an...

- die Schulhausdelegierten für die Sicherstellung der Verbindung zur Basis
- Jöri Schwärzel, Geschäftsstellenleiter, für sein stetes und grosses Engagement
- die Geschäftsleitung LEGR für die konstruktive Arbeit und Kameradschaft
- die Kommissionsmitglieder der Fraktionen für die unterstützende Zusammenarbeit
- die Redaktion des Bündner Schulblattes, insbesondere den Redaktionsleiter Fabio Cantoni sowie die Verfasser der Paginas für die unkomplizierte Zusammenarbeit

- alle Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerschaft in den Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Regierungsrat Martin Jäger und seine Mitarbeitenden für die offenen und informativen Austauschtreffen (insbesondere die Mitglieder des AVS in der Resonanzgruppe LP 21)
- die PHGR, namentlich Gian-Paolo Curcio, Chantal Marti und Luzius Meyer, für die stete Gesprächsbereitschaft und Zusammenarbeit
- die Partnerverbände des «Runden Tisches», namentlich Peter Reiser und Ursina Patt, für die angeregten Diskussionen
- das Beratungsteam des LEGR für die fachkundige Unterstützung unserer Mitglieder
- alle Mitglieder des LEGR, welche die Arbeit der GL unterstützen, begleiten, konstruktiv kritisieren ...

Chur, im Juli 2018

Sandra Locher Benguerel

Sandra Locher Benguerel,
Präsidentin LEGR



Herzliche Gratulation

Der LEGR gratuliert der neuen LCH-Präsidentin Dagmar Rösler herzlich zur Wahl. Wir sind von den Fähigkeiten von Dagmar Rösler überzeugt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Die Primarlehrerin und heutige Präsidentin unseres Solothurner Partnerverbandes LSO tritt die Nachfolge von Beat W. Zemp am 1. August 2019 an.

Geschäftsleitung LEGR

Mittwoch, 26. September 2018
im Schulhaus Ilanz

ab 9.00 Uhr
Kaffee & Gipfeli

10.00 Uhr Delegiertenversammlung LEGR

Die Traktanden und Unterlagen werden
den Delegierten zugestellt.

ca. 12.00 Uhr
Mittagessen für die Teilnehmenden der
Delegiertenversammlung

13.15 Uhr Türöffnung
13.45 Uhr

Fraktionsversammlungen

14.45 Uhr Zvieri

15.15 Uhr
Hauptversammlung
mit dem Referat von
Rolf Arnold
Prof. an der Technischen
Universität Kaiserslautern:
«Bildung – Lernen –
Beziehung»

17.00 Uhr
Schluss

Anmeldung
bis spätestens 5. September 2018:
online über www.legr.ch

Tagungskosten:
Fr. 25.– für Mitglieder LEGR; Fr. 50.– für alle
anderen.
Nachmeldungen zahlen Fr. 20.– mehr.
Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung.

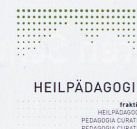
Jahrestagung LEGR 2018 in Ilanz/Glion

Fraktionsversammlungen, 13.45 Uhr



1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll Jahresversammlung 2017
4. Jahresberichte
 - Fraktion Kindergarten
 - StuKo 4 bis 8
5. Wahlen
6. Stand Lohnklage
7. Einführung LP 21
8. Agenda
9. Varia

1. Begrüssung/Ablauf Nachmittag
2. Protokoll der letzten Fraktionsversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Aktuelle Geschäfte
5. Wahlen
 - Kommissionsmitglied
 - Delegierte in die GL LEGR
6. Verabschiedung
7. Anträge
8. Gäste/Varia



1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von zwei Stimmzählern
3. Genehmigung Protokoll 2017
4. Integration auf der OS; Positionspapier Kommission Sek 1
5. Jahresbericht Sek 1 2017/2018
6. GL LEGR Ersatzwahl für Donat Rischatsch
7. Anträge der Mitglieder
8. Varia

1. Begrüssung
 2. Protokoll Jahresversammlung 2017
 3. Auszug aus dem Bericht der Präsidentin
 4. Informationen aus der Fraktionskommission
 5. Integration auf der Oberstufe
 6. Blitzlicht aus der Kommission
 7. Varia
- Einmal mehr beschäftigt uns die Integration, diesmal mit Fokus auf die Oberstufe. Dann möchten wir euch unser Blitzlicht vorstellen. Und natürlich sollt ihr auch zu Wort kommen. Anträge bitte termingerecht einreichen.

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll Jahresversammlung 2017 in Bergün
4. Jahresbericht
5. News aus der Fraktion, der GL LEGR, der Arbeitsgruppe
6. Verabschiedung
7. Wahlen
8. Jahresversammlung 2019
9. Entwicklung der Fraktion – wohin wollen wir?
10. Varia

